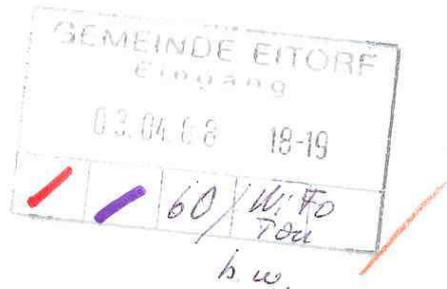




Freie Demokratische Partei – Ortsverband Eitorf

Gemeinde Eitorf
- Der Bürgermeister –
Markt 1
53783 Eitorf



Freie Demokratische Partei
Ortsverband Eitorf
www.fdp-eitorf.de

FDP Fraktion
Helmut Fürst
Am Hägen 31
53783 Eitorf
Tel.: 02243 3492
helmut.fuerst.eitorf@t-online.de

Eitorf, 02.04.08

Auf der Durchreise – Angebote für Wohnmobile in Eitorf schaffen

Sehr geehrter Herr Dr. Storch,

wir stellen den Antrag in Eitorf einen Wohnmobilstellplatz für mehrere Wohnmobilstellplätze einzurichten.

Im Zuge der Diskussion um die Förderung des Tourismus und der Gründung des Touristikvereins in Eitorf sieht die FDP Fraktion in der Schaffung einer gemeindlichen Infrastruktur für diese Form des Tourismus eine Möglichkeit, die touristische Attraktivität Eitorf zu steigern.

Immer mehr deutsche und ausländische Urlauber begeistern sich hierzulande für Reisen mit Caravan, Reisemobil und Zelt. In einer beigefügten aktuellen Studie des Deutschen Tourismus Verbandes (DTV) aus dem Jahre 2004 wird die wirtschaftliche Bedeutung des Campingtourismus in Deutschland dargestellt. Die Studie wurde zum größten Teil vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) finanziert. Einige Auszüge:

- Ohne die Fahrzeuge auf Dauerstandplätzen kann aktuell von **insgesamt 620.000 Caravans und 440.000 Reisemobilen in Deutschland** ausgegangen werden.
- Insgesamt ist pro Jahr von **148,5 Mio Übernachtungen von Campinggästen in Deutschland** auszugehen
- **11,7 Mio Übernachtungen** mit Reisemobilen finden **außerhalb von Campingplätzen** statt
- **14,7 Mio Tagesreisen** werden mit dem Reisemobil unternommen
- **37,20 € geben die Reisemobilisten pro Kopf und Tag** außerhalb von Campingplätzen aus
- Daraus ergibt sich ein Bruttoumsatz von **982,1 Mio € durch Reisemobilisten außerhalb von Campingplätzen**
- Aus den Aktivitäten der Camper kann **Beschäftigung für insgesamt nahezu 100.000 Personen abgeleitet werden**
- 41.390 Personen davon durch Zusatzausgaben der Camper während des Aufenthaltes außerhalb der Campingplätze

Zweckmäßigerweise könnte für die Attraktivität dieser Stellplätze eine Ver- und Entsorgungseinrichtung installiert werden. Es gibt verschiedene wartungsarme- und wartungsfreie Modelle für die Versorgung mit Wasser und/oder Strom und die Entsorgung von Abwasser. Die Kosten für die Anschaffung einer solchen Einrichtung betragen etwa 900 € bis 6000 €. Nach Befragung zahlreicher Wohnmobilisten wäre eine Versorgung mit Strom ausreichend. Wasservorräte werden meistens mitgeführt.

Für die Entsorgung des Abwassers existieren in den Wohnmobilen Speichertanks. Hier könnte auf den in Eitorf vorhandenen Campingplatz verwiesen werden bei denen man ggf. entsorgen könnte.

Für das Auffinden der Plätze ist lediglich eine Beschilderung vor den Ortseingängen erforderlich, damit auch zufällig durchfahrende Besucher aufmerksam werden und ggf. einen Zwischenstopp in Eitorf einlegen.

Ein Verwalten von Wohnmobilstellplätzen ist nicht erforderlich. Der Strombezug wird mittels Münzeinwurf geregelt. Meist sind die Stellplätze kostenfrei, was auch die Attraktivität der Plätze steigert und zu einem Verweilen in Eitorf einlädt. Die meisten Besucher bleiben 1 bis 2 Nächte und könnten so an attraktiven Veranstaltungen in Eitorf teilnehmen. Wie z.B. Kunsttage, Kanutreffen, Oldtimershow, Eitorfer Frühling, Traktortreffen, Dorffeste, Sportveranstaltungen, Fest der internationale Begegnung oder andere umfangreiche Veranstaltungen unseres Kulturamtes.

Wir verweisen hier noch einmal auf die Studie, wonach im Durchschnitt pro Kopf und Tag ca. 37,20 € dann in Eitorf ausgegeben werden. Das stärkt den Einzelhandel und die Gastronomie in Eitorf.

Dem Antrag fügen wir ein Reihe von Vorschlägen für mögliche Stellplätze bei, welche wir u.E. in der Reihenfolge ihrer Eignung aufgelistet haben. Bei der Auswahl unserer Vorschläge haben wir die Erkenntnis berücksichtigt, dass Wohnmobilstellplätze am besten in Innenstadt-/Zentrumsnähe angenommen werden.

Für alternative Vorschläge bei der Auswahl der Lage und Anbindung eines solchen Stellplatzes verweisen wir auf die beigelegte Planungshilfe (Seite 3).

Ein Planungshilfe für Wohnmobilstellplätze vom DTV und die o.g. Studie sind dem Antrag beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen



Helmut Fürst

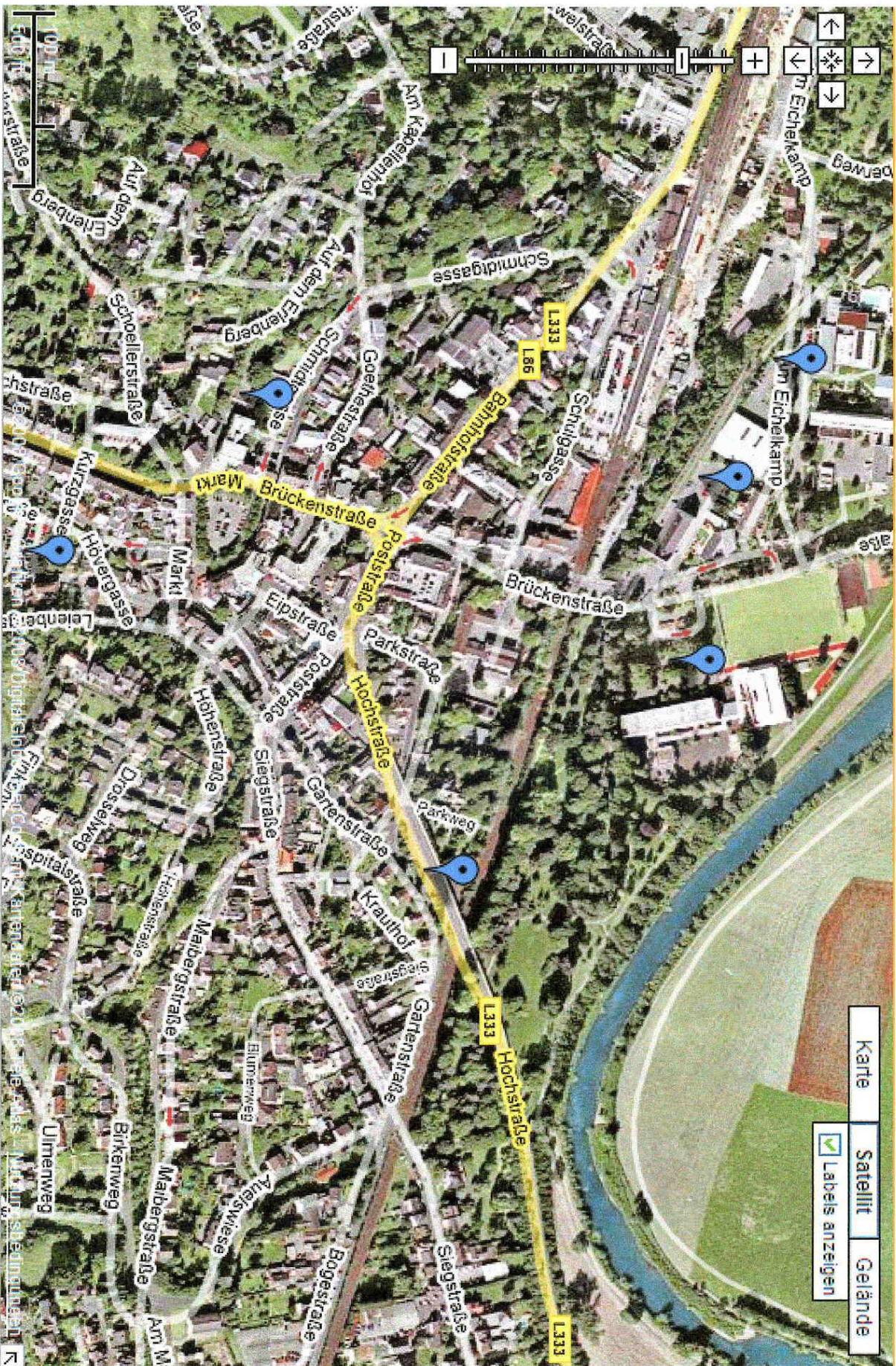
Anlage:

Planungshilfe für Wohnmobilstellplätze (6 Seiten)
Landkarte mit Vorschlägen für Stellplätze (1 Seite)
Auszug aus der Grundlagenuntersuchung Seite 6 (1 Seite)

Links:

<http://www.deuschertourismusverband.de/content/files/grundlagenuntersuchungcampingkurzfassung.pdf>
<http://www.deuschertourismusverband.de/content/files/grundlagenuntersuchungcampinglangfassung.pdf>

Anlage zum Antrag auf Errichtung von Wohnmobilstellplätzen Vorschläge



1. Parkplatz gegenüber Schwimmbad / 2. Parkplatz hinter dem Theater / 3. Parkplatz unter der Hochstraße / 4. Parkplatz hinter Tiefgarage und Rathaus / 5. Leienbergparkplatz / 6. Parkplatz an der Schule



Wohnmobilstellplätze

Präambel

Die vorliegende Planungshilfe wurde vom Deutschen Tourismusverband (DTV) in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Automobil-Club (ADAC), dem Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland (BVCD), dem Caravaning Industrie Verband (CIVD), dem Deutschen Caravaning Handels-Verband (DCHV), dem Euro Motorhome Club (EMHC) und der Reisemobil Union (RU) – Dachverband der Reisemobilfahrer Deutschland – erstellt. Ihr Ziel soll es sein, Anbietern verlässliche Empfehlungen zur Anlage und Ausstattung von Wohnmobilstellplätzen zu liefern. Sie versteht sich als ein vorbereitender Schritt zu einer Vereinheitlichung der unterschiedlichen Vorgaben für die Einrichtung solcher Plätze. Die jeweils gültigen Gesetze, Verordnungen und Satzungen sind jedenfalls einzuhalten.



Definition

Wohnmobilstellplätze sind eigens für die spezifischen Anforderungen von Wohnmobilen und ihren Nutzern ausgestattete Übernachtungsplätze beziehungsweise Standplätze, deren Benutzung direkt oder indirekt entgeltpflichtig ist.

Ausgangssituation

Die Zahl der Wohnmobilmfahrer ist in den vergangenen Jahren rasant gestiegen. Allein in Deutschland gibt es derzeit etwa 430.000 zugelassene Wohnmobile, europaweit sind es über eine Million.

Bereits in der Vergangenheit haben es etliche Gemeinden, aber auch Freizeitparkbetreiber, Gastronomen und Hoteliers oder sonstige Privatunternehmen verstanden, von diesem Trend zu profitieren und haben bislang mehr als 2.000 Stellplätze für diese Gästegruppe eingerichtet. Die Vorteile liegen dabei auf der Hand: Den Kommunen gelingt es so, zusätzliche Kunden für den lokalen Einzelhandel zu gewinnen. Mancher Ort hat durch seine betonte „Wohnmobilstellplatzfreundlichkeit“ an touristischem Profil weiter gewonnen. Freizeitparks verzeichnen durch neue Gäste eine höhere Auslastung und auch Gastronomie- und Hotelleriebetriebe servieren das eine oder andere zusätzliche Menü, wenn sie eine kostenlose Übernachtungsmöglichkeit als Dreingabe offerieren. In jüngster Zeit sehen auch immer mehr Unternehmer die Chance, mit reinen Wohnmobilstellplätzen wirtschaftlich erfolgreich zu sein.

Doch mit dem Angebot wachsen auch die Ansprüche der Gäste. So erwarten Wohnmobilmfahrer heute von einem Stellplatz weit mehr als nur eine simple Parkfläche. Nur Anlagen, die in Lage und Ausstattung sowie hinsichtlich ihrer Ver- und Entsorgungseinrichtungen gewissen Standards genügen, werden auf Dauer zufriedene Gäste und ein zufriedenes Umfeld garantieren.

Planungsrechtliche Grundlagen

Rechtlich gesehen sind Wohnmobilstellplätze „bauliche Anlagen“, die der Genehmigung durch die jeweils zuständige Baubehörde bedürfen, denn eine genehmigte Anlage bietet Rechts- und Investitionssicherheit. In der Mehrzahl der Bundesländer ist die Errichtung von Wohnmobilstellplätzen in Landesbauordnungen bzw. Sonderbauvorschriften wie den

Campingplatzverordnungen entweder ausdrücklich oder allgemein geregelt. Darin sind zum Teil Festlegungen getroffen, die unter Umständen auch bei der Errichtung von Wohnmobilstellplätzen zu beachten sind,

wie z. B.

■ Allgemeine Gestaltung, Umweltschutz

Begrünung, Mindestparzellengröße, Versiegelungsgrad etc.

■ Brandschutz

Dimensionierung der Zufahrt- und Fahrwege, Mindestsicherheitsabstände, Brandgassen, Vorhalten von Feuerlöschern etc.

■ Unfallverhütung/Verkehrssicherung

Platzbeleuchtung etc.

■ Sicherheit und Ordnung

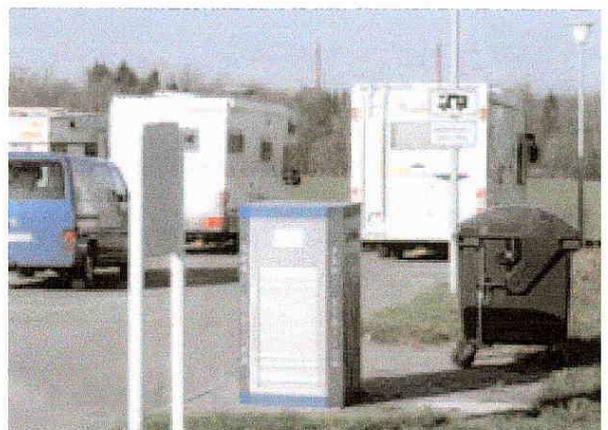
Notruf-Informationen, Einfriedung der Anlage, Platzaufsicht etc.

■ Hygiene

Trinkwasserversorgung, Abwasser- sowie Müllentsorgung, sanitäre Einrichtungen

■ Besondere Einrichtungen für Mobilitätseingeschränkte

In Kürze wird an dieser Stelle auf die Campingplatzverordnungen in den Ländern verlinkt.



Frischwasserversorgung

Grundsätzlich hat man bei der Frischwasserversorgung die Wahl zwischen individuellen Anschlussmöglichkeiten an den einzelnen Standplätzen oder einer einzigen zentralen Station. In beiden Fällen sollte die Wasserentnahmestelle mit einem 3/4-Zoll-Gewinde ausgestattet sein. Wasserschlauch und erforderlicher Adapter werden in aller Regel im Wohnmobil mitgeführt.

Abwasserentsorgung

Auch die Abwasserentsorgung kann dezentral oder zentral gestaltet werden. Bei der Standortwahl der dezentralen Abwasserentsorgung ist zu berücksichtigen, dass die Ausläufe der Grauwasser- und Fäkalientanks bei den verschiedenen Wohnmobilmodellen an unterschiedlichen Stellen der Fahrzeuge zu finden sind. Aus dem gleichen Grunde sollte bei der Einrichtung einer zentralen Abwasserentsorgung für Wohnmobile eine entsprechende Rangierfläche vor dieser vorhanden sein.

Zentrale Servicestationen sind leicht zu installieren und bieten Möglichkeiten zur Versorgung mit Frischwasser sowie zur Entsorgung von Abwasser und Fäkalien. Sie bieten optional auch Anschlüsse zur Stromentnahme. Überfahrbare Edelstahl- oder Betontrichter mit Wasserspülung sind ebenfalls eine geeignete Lösung. Der Einlass der Entsorgungsstation sollte möglichst ebenerdig angeordnet sein und den technischen Vorschriften entsprechen.

Klicken Sie bitte hier, um zu einem Systemvergleich der gängigsten Ver- und Entsorgungsstationen zu kommen.

Grundsätzlich müssen die Gäste aufgefordert werden, nur Sanitärzusätze in die Stellplatzkanalisation einzuleiten, die eine „Blauer-Engel“-Zertifizierung (Norm RAL ZU 84a) tragen.

Abfallentsorgung

Für Reiseabfälle muss eine Entsorgung gemäß den vor Ort geltenden Bestimmungen sichergestellt sein.

Sanitär-Einrichtungen

Die Mehrzahl der zugelassenen Wohnmobile verfügen über eigene sanitäre Einrichtungen an Bord. Allerdings können gerade auf größeren Wohnmobilstellplätzen sanitäre Anlagen durchaus sinnvoll sein und darüber hinaus den Komfort steigern.

Barrierefreie Einrichtungen

In Deutschland gibt es derzeit keine amtlichen Statistiken darüber, wie hoch der Anteil mobilitätseingeschränkter Wohnmobiltouristen ist. Man muss jedoch davon ausgehen, dass der absolute Anteil dieser Gruppe von Touristen beachtlich ist. Häufig kann schon durch wenige zusätzliche Maßnahmen der Grad der Barrierefreiheit auf Stellplätzen erhöht werden.

Dabei sollten folgende Punkte besondere Beachtung finden

- Stellplatz als barrierefrei kennzeichnen
- Kurze Wege für die Nahversorgung
- Zufahrtswege ohne Stufen
- Rollstuhlgerechte Pflasterung
- Evtl. entsprechende Sanitär-Anlagen

Ausführlichere Auskünfte erhalten Sie unter

www.bsk-ev.de oder www.natko.de.

Sonstige Einrichtungen

Um die Wohnmobiltouristen möglichst umfassend über die jeweiligen Leistungen des Stellplatzes aber auch das touristische Potenzial der Umgebung informieren zu können, sind Hinweistafeln mit folgenden Angaben wünschenswert.

- Stellplatzbetreiber
- Stellplatzgebühr
- Stellplatzordnung
- Notrufinformationen
- Umgebungsplan/Stadtplan
- Fahrpläne der öffentlichen Verkehrsmittel
- Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten
- Rad-, Wasser- und Wanderwege
- Touristische Attraktionen
- Hinweis auf Campingplätze der Umgebung
- Tourist-Information



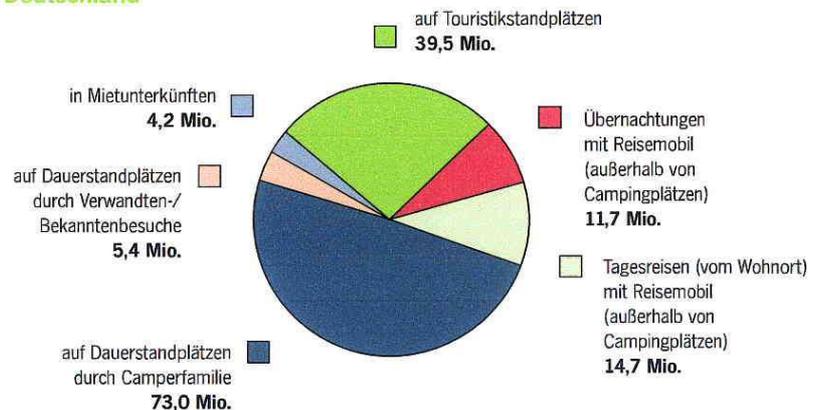
Campingnachfrage

Die Zahl der Übernachtungen ergibt sich aus der Multiplikation der Standplätze mit den Personenübernachtungen. Im Dauercampingbereich sind darüber hinaus auch Tagesaufenthalte der Dauercamperfamilie und der Bekannten-/Verwandtenbesucher zu berücksichtigen. Bei den Reisen außerhalb der Campingplätze wird auf die Ergebnisse der Primärerhebungen zurückgegriffen. Als Rahmendaten für die Berechnungen werden der Fahrzeugbestand, der durchschnittliche Besetzungsgrad der Fahrzeuge und die Zahl der Aufenthaltstage bei Tages- und Übernachtungsreisen außerhalb von Campingplätzen in Deutschland herangezogen.

Für die erfassten Campingsegmente ist **insgesamt pro Jahr von 148,5 Mio. Übernachtungen von Campinggästen in Deutschland** auszugehen.

Verteilung der Übernachtungen/Aufenthaltsstage nach Campingsegmenten in Deutschland

Quelle: dwif 2004



2.2 Tagesausgaben und Umsätze

Tagesausgaben

Zur Berechnung der Umsätze werden neben den Übernachtungen bzw. Aufenthaltstagen auch die Tagesausgaben der Camper benötigt.

Pro Kopf und Tag ergeben sich Ausgaben in Höhe von

- 26,90 € bei Touristikcamping auf Campingplätzen,
- 37,20 € bei Reisemobilisten außerhalb von Campingplätzen,
- 16,90 € bei Dauercamping (inkl. umgerechnete Gebühr für den Dauerstandplatz) und
- 14,00 € bei Verwandten- und Bekanntenbesuchern auf Dauerstandplätzen.

Quelle: dwif 2004

Übersicht über die gängigsten Ver- und Entsorgungsstationen

Name	Elomat		EVA		Holiday-Clean		RWD		Sani Station	Seisener
	Hygienja	Quatro	Holiday-Clean	Cleanstar	ST-SAN	ST-JUNI	Sani Station	Seisener		
Hersteller	Elomat Wassertechnik GmbH Mittich-Elomatr. 10 D-77880 Sasbach Tel: 07841 - 2077 - 0 Fax: 07841 - 2077 - 22 wittenauer@elomat.de www.elomat.de		Versorgungsenlage Schweizer Am Nickelgarten 20 D-67503 Westhofen Tel: 06244 - 905514 Fax: 06244 - 905513 post@vas-wohnmobilservice.de www.vas-wohnmobilservice.de		Freizeit-Reisich Mühlackerstr. 11 D-97520 Rödlein Tel: 09723 - 9116-0 Fax: 09723 - 9116-66 info@freizeitreisich.de www.freizeitreisich.de		Reise- und Wirtschaftsdienst Inh. Rosemarie Hensel Postfach 520535 D-12595 Berlin Tel: 030 - 9935465 Fax: 030 - 99276224 www.st-san.de www.st-juni.de		L.A.S.-GmbH Metallverarbeitung Löhmann Osemundstr. 19 D-56636 Iserlohn Tel: 02371-9630-80 Fax: 02371-9630-81 info@las-gmbh.de www.sani-station.de www.seisener.de	
Strom- und Frischwasser-versorgung	Zentral 1-4 Fzg.		Zentral		Zentral 2-4 Fzg.		Zentral		Zentral opt.	
Bauselig erforderliche Anschlüsse										
Elektro	Wechselstrom 220V/16A opt. 1 (4 opt.)		Wechselstrom 220V/16A opt., 4 max.		Wechselstrom 220V/16A 2		opt. 230V opt., 4 max.		230V -	
Frischwasser	1 DN 20, 25 oder 3/4" 1 (4 opt.)		Polyrohr max. 22mm 1		normaler Anschluss z.B. 1/2", 3/4" 2		3/4" 1		3/4" 1	
Abwasser/WC	Abflussrohr DN 100 X		Abflussrohr DN 100 X		Abflussrohr DN 100 X		Abflussrohr DN 100 X		Abflussrohr DN 100 X	
Fundament	Easybox-Fertigschicht-System aus GFK Schichtliefen: 78cm Sommer, 120cm Winter in Betonschicht einzusetzen		Grundrahmen/Bodenanker muss einbetoniert werden		Festschrauben auf Fundament aus Beton, Kies		Fundamentlose Montage		Schrauben auf Fundament aus Beton, Kies	
Wartung	autark		autark		autark		autark		autark	
Bezahlungssystem	Münzeinwurf opt.		opt.		Münzeinwurf opt.		opt.		Münzeinwurf autark	
Betriebsanweisung	Sprachmodul schriftl. Erklärung		Piktogramm		Mehrsprachig an Säule		Piktogramm		Mehrsprachig an Säule	
Mögliche Änderungen durch Betreiber	Trinkwasserabgabe Abwasserspülzeit Beleuchtung		Trinkwasserabgabe (opt.) Öffnung Gullydeckel zeit- geschaltet (opt.)		Trinkwasserabgabe (opt.) Trinkwasserabgabe (opt.)		Trinkwasserabgabe (opt.) Trinkwasserabgabe (opt.)		Trinkwasserabgabe Münzeinwurfmenge	
Trinkwasserabgabe mengen-/zeitabhängig	beides einstellbar X		zeitabhängig (opt.) X		mengenabhängig X		zeitabhängig (opt.) -		zeitabhängig -	
Entsorgung überfahrbare Trichter	Säule X		X		X		-		X	
Separater Wasserhahn/Spülvorrichtung zwecks Kassetenspülung	X		X		X		X		X	
Spülvorrichtung für Abwassertrichter/-bocken	X		X		X		X		X	

Trotz sorgfältiger Zusammenstellung kann keine Gewährleistung garantiert werden!

Fortsetzung auf Seite 2

X = vorhanden - = nicht möglich/leiterbar opt. = optional/nachrüstbar

Übersicht über die gängigsten Ver- und Entsorgungsstationen

Fortsetzung von Seite 1

Seite 2 von 2

Name	Elomat		EVA	Holiday-Clean			RWD		Sani Station	Seilsener
	Hygienja VZA	Quatro VZA		Holiday-Clean Säule aus verzinktem/pulverbeschichtetem Stahl	Cleanstar	ST-SAN V4A	ST-UNI V4A			
Material			Al-Legierung, eloxiert							Edestahl
Klistentauglich (lt. Hersteller)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Wintertauglich	mit Winterschachtel oder durch Nachrüstung Elektroheizung		X	opt.	opt.	opt.	opt.	X	X	-
Beleuchtung	X	opt.	opt.	X	X	X	opt.	X	X	-
Grundmodell-Preis in € ca. (Stand 05. 2005)	4480	2020	2425	4590	2268	1298	2388	5900	930	
Derzeit in Deutschland im Einsatz ca. (Stand 05. 2005)	20 neu seit 2004	13 neu seit 2004	20	340	5	50	115	230	5	k. A.
Nachrüstbare Funktionen	Bitte an Hersteller wenden!		Bitte an Hersteller wenden!	Bitte an Hersteller wenden!			Bitte an Hersteller wenden!		Bitte an Hersteller wenden!	

X = vorhanden - = nicht möglich/lieferbar opt. = optional/nachrüstbar k. A. = keine Angaben
Trotz sorgfältiger Zusammenstellung kann keine Gewährleistung garantiert werden.

Auch Eigenbaumaßnahmen sind möglich!